

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 118 (1992)

**Heft:** 4

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Görtler, Ralph

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

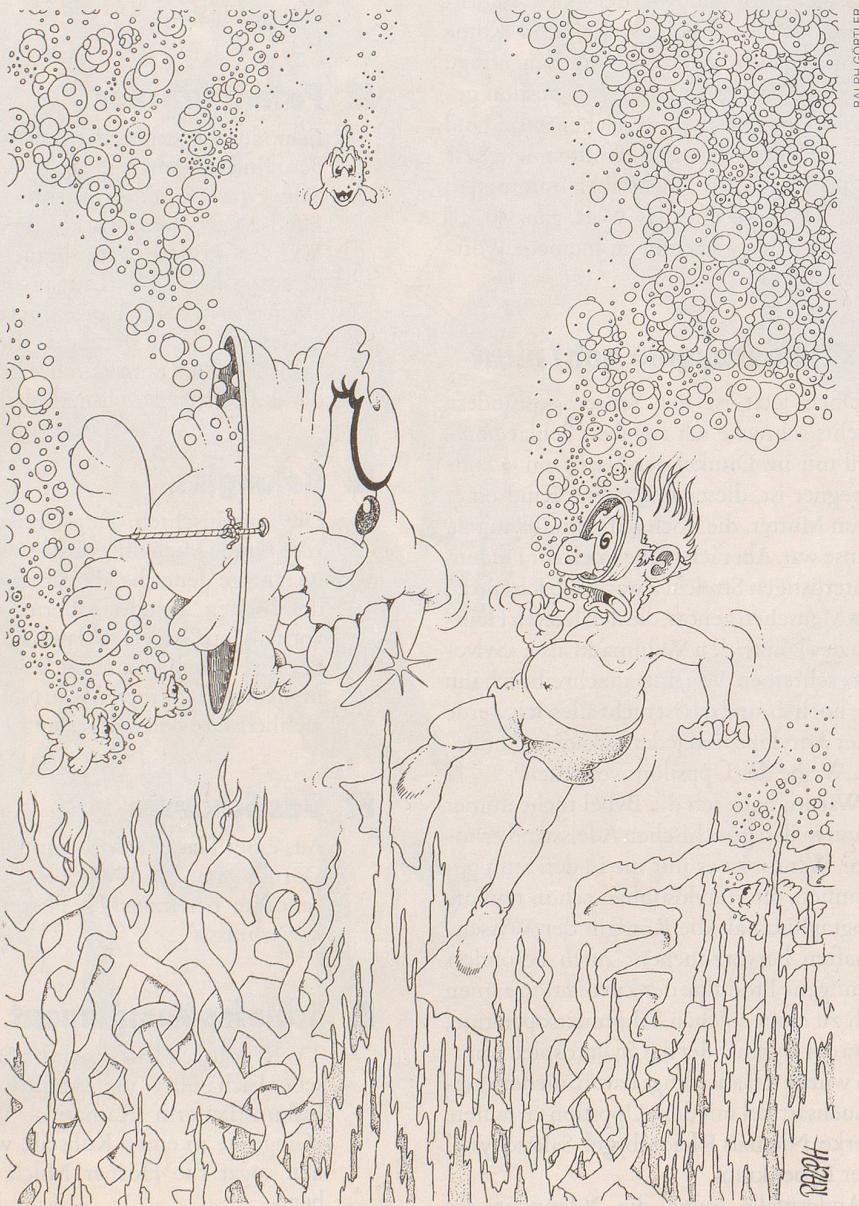
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WITZOTHEK

**D**er Chef steht zigarrequalmend vor seinem katzbuckelnden Angestellten und meint: «Befördern kann ich Sie nicht, Herr Müller, aber ich kann Ihnen einen alten Anzug von mir schenken.»

**V**orarbeiter zu seinem Team: «Es gibt viel zu tun – fangt schon mal an!»

**G**ast im Restaurant zum Kellner: «Was habe ich eigentlich verbrochen? Seit einer halben Stunde sitze ich hier bei Wasser und Brot.»



**W**elcher Mann erlebt keinen zweiten Frühling!?

«Der Schneemann!»

**F**ahrgäst: «Meine Güte! Können Sie nicht etwas schneller vorankommen?» Taxifahrer: «Nein, ich darf meinen Wagen nicht verlassen.»

**B**itte heiraten Sie mich, Fräulein Keller! Ich verspreche Ihnen auch, dass Sie jedes Jahr einen Nerz bekommen.»  
«Lieber nicht, Herr Nerz!»

**E**in Indianerhäuptling kommt aufs Zivilstandsamt: «Guten Tag, ich möchte meinen Namen verkürzen.»  
«Wie heißen Sie denn?»  
«Grosser-Zug-der-zweimal-pfeifend-vorüberfährt.»  
«Und wie möchten Sie heißen?»  
«Tut-Tut.»

**I**ch habe ein Alkoholproblem.  
«Und welches?»  
«Ich kann's mir nicht leisten!»

**P**riska zu ihrer Freundin: «Wenn es ein drittes Geschlecht gäbe, würde ich Männer keines Blickes würdigen!»

**M**ein Mann ist sehr eitel.  
«Wie wirkt sich das aus?»  
«Er isst nur Spiegelei!»

**W**asser ist nicht zum Trinken da.  
«Wieso nicht?»  
«Weil Gott sonst nicht soviel davon gesalzen hätte.»

**B**io-Unterricht. «Und nun, Stefan, nenne mir zwei Tiere, die sich bekämpfen!»  
«Der Rollmops. Er bekämpft den Kater meines Vaters!»

**K**ellner zum Gast im Restaurant: «Sie kommen mir bekannt vor.»  
«Sie mir auch. Bei Ihnen habe ich vor einer Stunde ein Schnitzel bestellt!»

**E**hekrach bei Müllers: «Um dich zu heiraten, habe ich sogar mein Studium aufgegeben», schluchzt sie.  
«Ich nehme an, es war das Studium der Kochkunst», erwidert er.

**M**eine Ausbildung war kostenlos.  
«Meine war auch umsonst.»

**H**aben Sie sich mit Ihrer Frau in der Oper gut unterhalten?  
«Zuerst schon, aber dann beschweren sich die Leute neben uns!»